

**IN DEM AKADEMISCHEN JAHR 2024/25 GÜLTIGES KURSPROGRAMM
für Studenten im I. Jahrgang**

Name des Kurses: Grundlagen der Kommunikation							
Studiengang: einheitlich, ungeteilt (Pharmazie)							
Studienform: Vollzeit (Direktstudium)							
Abgekürzter Name des Kurses: Kommunikation							
Englischer Name des Kurses: Basics of Communication							
Deutscher Name des Kurses: Grundlagen der Kommunikation							
Einordnung des Kurses: <u>Pflichtfach</u>*/Wahlfach*/Kriteriumsfach* <i>Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</i>							
Neptun-Kode des Kurses: GYKMAG334GIN							
Den Unterricht ausübende Organisationseinheit: Semmelweis Universität Fakultät für pharmazeutische Wissenschaften, Universitätsapothek Institut für pharmazeutische Organisation							
Name des Lehrbeauftragtes: Dr. Orsolya Szépe Erreichbarkeiten: E-mail: szepe.orsolya.katalin@semmelweis.hu					Stellung, akademischer Grad: Assistant professor, PhD		
Stundenzahl pro Woche: 1 Std Praktikum 1 Std Vorlesung					Kreditwert des Kurses: 2 Kredit		
Fachlicher Inhalt des Kurses: Die richtige Kommunikation ist ein wesentliches Element der effektiven Apothekenarbeit. Der Kurs „Grundlagen der Kommunikation“ verfolgt drei Hauptziele: <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, die die grundlegenden Kommunikationsaufgaben der Apotheker effektiver machen können: aktives Zuhören, Fragen stellen, und die Patienten/Kunden auf verständliche Weise informieren.• das Üben von Kommunikationsmethoden und -techniken anhand von Situationen und Fallstudien, die den Studierenden helfen, ihre eigenen Kommunikationsfähigkeiten sowohl in der beruflichen Praxis als auch im Alltag zu erleben und zu entwickeln.• Erlernen und Üben der grundlegendsten schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten, die im Berufsleben erforderlich sind, wie z. B. die Anfertigung eines Lebenslaufs und eines Motivationsschreibens.							
Kurzbeschreibung des Kurses: Die theoretischen Grundlagen des Faches werden in den Wochen 2-5 und am Ende des Semesters vermittelt, während der Praxisanteil in Form von Seminaren in den Wochen 2-5, gefolgt von individuellen Hausaufgaben, stattfindet. In den Seminaren üben und entwickeln die Studierenden grundlegende kommunikative Fähigkeiten, die für die Arbeit und das alltägliche Leben von Apothekern notwendig sind, wie z.B.: korrekte Informationsweitergabe, Patienteninformation, aktives Zuhören, verbale und nonverbale Kommunikationstechniken der Empathie, Konfliktmanagement, durchsetzungsfähige Verhaltenstechniken.							
Kursdaten							
Empfohlenes Semester der Fachaufnahme	Theorie	Praktikum	Seminar	Individuelle Stunde	Sum.	Zur Kursaufnahme empfohlenes Semester	Zahl der Konsultation
1. Semester	14	14			28	<u>Wintersemester*</u> Frühlingssemester* Beides* (Bitte, das Richtige zu unterstreichen)	--

Zeitplan des Unterrichts des Kurses**

Thematik der Theorie (1.-7. Woche):

1. Woche: kein Vortrag
2. Woche: Die Bedeutung der Kommunikation im alltäglichen Leben und bei der Arbeit von Apothekern. Kommunikationsmodelle: das vierdimensionale Modell von Schulz von Thun.
3. Woche: Informationsbarrieren, richtige Informationsbeschaffung und -übermittlung. Suche nach Informationen im Internet.
4. Woche: Konfliktmanagement im Alltag und in der Apotheke. Durchsetzungsvermögen (Assertivität). Die Rolle der Empathie.
5. Woche: Spezifische Kommunikationsformen: Inhalt und Format der mündlichen und schriftlichen Kommunikation: Anschreiben, Lebenslauf, rhetorische Fähigkeiten. Überzeugende Techniken. Grundsätze der Präsentation.
- 6-11. Woche: keine Vorlesungen
12. Woche: Moderne Wege zur Entwicklung von Gesundheitskompetenz
13. Woche: Menschliches Verhalten in der Online-Welt. Wie man soziale Medien bewusst nutzt. Verwaltung von Kommentaren. Mail-Protokoll
14. Woche: Nutzung der modernen Infokommunikation in der Pharmazie. Soziale Medien, neue Wege und Perspektiven der Infokommunikation.

Thematik der Praktika (8.-14. Woche):

1. Woche: keine Praktika
2. Woche: Die Bedeutung der Kommunikation im alltäglichen Leben und bei der Arbeit eines Apothekers. Das Verhältnis und die Wirksamkeit von verbaler und nonverbaler Kommunikation. Praktische Anwendung des 4-dimensionalen Modells von Schulz von Thun.
3. Woche: Verbale und nonverbale Zeichen der Empathie: Aufmerksames Zuhören. Die Gefahren der Informationsverzerrung. Informationsschwierigkeiten. Techniken der richtigen Information und Befragung: Das Trichterprinzip.
4. Woche: Konfliktmanagement im Alltag und in der Apothekenarbeit. Konfliktmanagement-Modell nach Thomas-Kilmann. Fragebogen zum Konfliktmanagement. Durchsetzungsvermögen. (Assertivität)
5. Woche: Stressbewältigung im Berufs- und Alltagsleben: schriftliche und mündliche Prüfungen, Bewerbungsgespräch.
6. Woche: Individuelle Arbeit: Verfassen eines Motivationsschreibens und Hochladen auf Moodle.
7. Woche: Individuelle Arbeit: Verfassen und Hochladen eines beruflichen Lebenslaufs auf Moodle.
- 8-13. Woche: keine Praktika
14. Woche: Schriftliche Klausur

Andere Fächer (Pflicht- und Wahlfächer), die mit dem Fachgebiet des jeweiligen Kurses zusammenhängen: ---

Ordnung und Möglichkeit der Konsultationen: Je nach Bedarf

Kursanforderungen

Voraussetzung(en) der Kursaufnahme: Keine

Anforderungen der Teilnahme am Unterricht, Zahl der möglichen Abwesenheit, Bescheinigung der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten:

Regelmäßige Teilnahme für die Unterschrift. (mindestens 75% der Gesamtzahl der Praktika im Kurs)

Methoden der Bewertung und Messung von Studienleistungen*, Form, Zahl, Thema, Datum der Bewertung der Teilleistungen während des Semesters bzw., Nachhol- und Verbesserungsmöglichkeiten: (Gemäß §§ 25-28. der StPO)**

Die Endnote für das Praktikum wird wie folgt festgelegt. Es sind maximal 100 Punkte möglich:

1. **Vorlesung: 20 Punkte**
2. **in Praktika erworbene Punkte: 20 Punkte**
3. **Schriftliche Klausur: 60 Punkte**

Bewertung:

Ausgezeichnet (5): 80-100 Punkte

Gut (4): 70-79 Punkte

Durchschnittlich (3): 60-69 Punkte

Befriedigend (2): 50-59 Punkte

Unbefriedigend (1): unter 50 Punkte

1. In **Vorlesungen** können maximal 20 Punkte erreicht werden.
2. **in Praktika erworbene Punkte:** Für die aktive und konstruktive Teilnahme an Praktika können insgesamt 20 Punkte erreicht werden. Punkte können für eine hervorragende Ausführung der vom Dozenten gestellten Aufgabe oder für eine gute freiwillige Leistung erworben werden.
3. eine **Schriftliche Klausur** in der 14. Woche des Kurses. Behandelte Themen: die für den Kurs erforderliche Literatur und der Stoff aus Vorlesungen und Übungen. Maximal 60 Punkte.

Die Schriftliche Klausur findet in der letzten (14.) Woche des Semesters statt. Erreicht der Studierende bei der Schriftliche Klausur nicht 50 % (30 Punkte), können die in der Vorlesung und in den Praktika erzielten Punkte nicht zur der Endnote addiert werden. In diesem Fall muss die Schriftliche Klausur wiederholt werden.

Ist die Schriftliche Klausur nicht bestanden, erscheint der Studierende nicht zu ihr oder möchte die Note verbessern, man kann die Note bis zu zweimal vor Ende der ersten Woche des auf das Ende des betreffenden Semesters folgenden Prüfungszeitraums nachholen und korrigieren, allerdings nur zu den im Voraus bekannt gegebenen Terminen.

Wenn der Student die Schriftliche Klausur bis zum Ende der ersten Woche des Prüfungszeitraums des betreffenden Semesters nicht bestanden hat, seine praktischen Fehlzeiten jedoch nicht mehr als 25 % betragen und sein Lebenslauf und Motivationsbrief akzeptiert wurden, muss er bei der Wiederholung des Kurses nur die Schriftliche Klausur bestehen, um den Kurs zu bestehen, und muss nicht erneut an den Kontaktstunden teilnehmen.

Bedingung(en) der Unterschrift am Semesterende: (Gemäß § 29. der StPO)

- Teilnahme an mindestens 75 % der Gesamtzahl der Praktika des Kurses
- Annahme eines Motivationsschreibens und eines Lebenslaufs, die geschrieben und auf Moodle hochgeladen werden
- erfolgreicher Abschluss (mehr als 50 %) der schriftlichen Klausur

Zahl und Typ und Abgabefrist der individuellen studentischen Arbeit während des Semesters:

- Motivationsbriefs
- Lebenslaufs

Überprüfung des Wissens am Semesterende:

Unterschrift*/Praktikumsnote*/Kolloquium*/Rigorosum/Projektarbeit* (Bitte, das Richtige zu unterstreichen)

Prüfungsanforderungen (Themenkatalog, Themen der Testprüfung, Pflichtparameter, Abbildungen, Begriffe, Liste der Berechnungen, praktische Fertigkeiten, bzw. die Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeiten und deren Bewertungskriterien):

Gemäß der im MOODLE veröffentlichten Anforderungen

Form der Leistungskontrolle am Semesterende:

schriftlich/mündlich/praktische/Projektarbeit/kombinierte Prüfung (gemäß § 30 der StPO)*

*(Bitte, das Richtige zu unterstreichen)

Möglichkeiten und Bedingungen von Notenempfehlung: ---

Liste der Lehrmaterialen, die zum Erwerben der fachlichen Kenntnisse des jeweiligen Kurses dienen (Notizen, Lehrbücher, Skripte, Fachliteratur). Es muss eindeutig angegeben werden, welche Teile der Lehrmaterialen zum Erwerb der jeweiligen Anforderungen benötigt sind (themenweise):

Vorgeschrieben:

- Pilling, János. Ärztliche Kommunikation in der Praxis. Medicina Buchverlag, Budapest. 2020. Kapitel: 2, 4, 13, 19.
- Lehrstoff der Vorlesungen und Praktika (in Moodle)

Empfohlen:

- K. Lennecke. Das Kundengespräch in den Apotheken. Deutscher Apotheker Verlag. 2016.
- Deutsche Apotheker Zeitung. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/apothekenpraxis/kommunikationundmanagement>
- Beardsley, RS. – Skrabal, MZ. – Kimberlin, CL: Communication Skills in Pharmacy Practice. Wolters Kluwer. Seventh edition. 2020

Möglichkeit der parallelen Kursaufnahme bei mehrsemestrigen Fächern gemäß der Stellungnahme der Unterricht ausübenden Organisationseinheit: ---

ja*/nein*/auf Grundlage einer individuellen Beurteilung* (Bitte, das Richtige zu unterstreichen)

Kursbeschreibung erstellt von: Dr. Orsolya Szépe, PhD

**** Das Kursprogramm sollte so festgelegt werden, dass eine Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in anderen Einrichtungen möglich ist, und eine Beschreibung der zu erwerbenden Kenntnisse, (Teil-)Fertigkeiten, (Teil-)Kompetenzen und Einstellungen enthalten, die die Ausbildungs- und Ergebnisanforderungen des Studiengangs widerspiegeln.**